

Halsschild etwas länger als breit, von der Form eines *Pityophthorus*-halsschildes (wie bei *Lichtensteini*). Die Seiten von der Mitte ab streng parallel, der Vorderrand gezähnt. Der Höckerfleck besteht aus einer größeren Zahl feiner konzentrischer Ringe, von zusammenfließenden Körnchen gebildet. Punktierung hinter dem Höckerfleck dicht und kräftig, nach den Seiten und nach hinten spärlicher und feiner werdend. In der Mitte eine schmale Längsfläche punktlos.

Flügeldecken doppelt so lang wie breit, nach hinten verbreitert und gemeinsam verrundet; Punktierung in geordneten klaren Reihen, die bedeutend schmaler als die Zwischenräume sind, Zwischenräume selbst eben, ohne Punktierung. Erster Streifen vom Schildchen an stark eingedrückt, im Absturze sehr verbreitert und glänzend. Die Naht flach gewulstet, im Absturze tiefer liegend als der Rand des Absturzes, mit einzelnen Körnchen besetzt. Absturzrand wulstig, in der oberen Hälfte mit wenigen (drei bis vier) zahnförmigen niedergebogenen Körnern besetzt, die sich nach hinten vergrößern und dort auch vom Rande nach innen abrücken. Rückwärtiger Teil der Decken mit abstehenden Börstchen.

Long.: 2 mm.

Patria: Deutsch-Ostafrika.

Ein Exemplar in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Museums in Berlin-Dahlem, aus der Sammlung Kraatz.

Die Art ähnelt habituell außerordentlich einem *Pityophthorus*, ist aber nach den Merkmalen der Fühler und der Vorderbrust in die Hagedornsche Gattung *Trigonogenius* zu stellen. Die hervorgehobenen Kennzeichen trennen die Spezies leicht und gut von *fallax* Haged.

Eine neue Art der Coleopterengattung *Pogonus* Dej. aus Süd-Frankreich.

Beschrieben von Wilhelm Hubenthal in Buflieben bei Gotha.

Pogonus Rappi nov. sp. — Von *litoralis* Dft., dem er am nächsten verwandt erscheint, durch die Färbung der Oberseite, ganz schwarze Fühler und Beine, die auffallend gestreckte Gestalt, den chagrinierten und gerunzelten Kopf, die stärkere und dichtere Punktierung des Halsschildes, die feineren Punkte der Flügeldeckenstreifen, die gebogenen Hinterschienen und die Bildung des neunten Zwischenraumes der Flügeldecken sicher verschieden. Durch letzteres Merkmal, wie auch durch die gestreckte Gestalt, stimmt die neue Art auffällig mit *pallidipennis* Dej. überein, von dem sie sich aber durch die Färbung, Skulptur und die gebogenen Hinterschienen sofort unterscheidet.

Schwarz metallisch, Kopf und Halsschild dunkel erzgrün mit Kupferschimmer, Halsschild an den Rändern heller grün, Flügeldecken dunkel olivengrün, Abdominalsegmente erzgrün, an den Rändern erzbraun, Fühler und Beine schwarz metallisch. Durch die zweifarbige Oberseite sehr auffallend. Körper lang gestreckt, parallel. Kopf deutlich chagriniert und ziemlich kräftig und regelmäßig gerunzelt. Fühler wie bei *litoralis*. Halsschild quer herzförmig, gewölbt, fein chagriniert, schwächer gerunzelt, am Vorder- und Hinterrande stärker längsgerunzelt, die Grube neben den Hinterwinkeln sehr grob, nach den Rändern zu feiner punktiert. Flügeldecken langgestreckt, reichlich doppelt so lang als zusammen breit, hinter den Schultern wenig erweitert, sehr fein chagriniert, fein, aber scharf gestreift, in den Streifen fein und wenig dicht punktiert, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, der dritte Zwischenraum mit drei eingestochenen Punkten. Der verbreiterte Teil des neunten Zwischenraumes an der Spitze wird innen durch den achten Streifen furchenartig vertieft und horizontal verflacht, wie bei *pallidipennis*. Hinterschienen mäßig nach innen gebogen. Unterseite deutlich sehr dicht chagriniert, Mitte des Prosternums am Vorderrand und an den Seiten dicht gerunzelt, Fortsatz des Prosternums tief und lang gefurcht, Seitenstücke nur dicht chagriniert. — Länge 8 mm.

In Reiters Tabelle der *Pogonini* (Verhandl. naturforsch. Ver. in Brünn, Bd. XLVI) würde die Art in folgender Weise einzureihen sein: Auf Seite 7 (des Sonderabdruckes, der als 65. Bestimmungstabelle der europäischen Coleopteren erschien) würde die erste 2 mit drei Strichen zu versehen sein; nach 3' wird 2'' eingeschoben: Kopf und Vorderrand (vorderer Quereindruck) des Halsschildes gerunzelt, woran sich die übrige Beschreibung des *P. Rappi* anschließt; hierauf folgt 2'. Oder es könnte die Bezeichnung der Zahlen bleiben, und bei 2' wäre einzufügen: Kopf nur bei dieser Art gerunzelt usw. In diesem Falle würde die neue Art unter 7'' neben *pallidipennis* zu stehen kommen.

Herr Lehrer Rapp aus Erfurt, welcher mit Herrn W. Liebmann aus Arnstadt kurz vor Ausbruch des Krieges in Süd-Frankreich mit schönem Erfolge sammelte, fand ein Stück (♀) dieser ihm zu Ehren benannten Art an der Rhonemündung am 7. Juli 1914 bei Stes. Maries. Das Tier fand sich auf dem breiten sandigen Strande unter einem Steine, ein Stück vom Meere entfernt, der Telefundenstation gegenüber. Dort kommen *pallidipennis*, *litoralis* und andere Arten nicht selten vor. Beide Herren werden später einen gemeinsamen Sammelbericht veröffentlichen. Das einzige typische Stück der neuen Art befindet sich in der Sammlung des Herrn Rapp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Art der Coleoptere ngattung Pogonus Dej. aus Süd-Frankreich. 107-108](#)